

# MAIN-SPITZE

NAUHEIM

## **Gehörlosen-Club bietet Bildungsprogramm für über 50-Jährige an**

28.12.2012 - NAUHEIM

### **GEHÖRLOSEN-CLUB Attraktives Bildungsprogramm für über 50-Jährige / Besichtigungen und Ausflüge**

(dev). Seit Mitte des Jahres gibt es Zuwachs im Vereinsleben der Gemeinde. Der „Gehörlosen-Club 50plus“ organisiert Fahrten und Besichtigungen für Gehörlose und deren Angehörige. Vorsitzender Hermann Eder hat den Verein im Gespräch mit der „Main-Spitze“ vorgestellt.

In seinem Haus in der Konrad-Adenauer-Allee hat Hermann Eder sein Vereinsbüro. Zusammen mit Kassierer Rolf Sauer, unterstützt durch eine Gebärdendolmetscherin, erläutern sie die Hintergründe für die Vereinsgründung. Bei ihrer Arbeit hilft Ingeborg Schiemann als Verwaltungsmitarbeiterin mit.

Es sei der wahrscheinlich erste Club dieser Art in Deutschland, sagt Eder. Hauptsächlich richte sich das Angebot an die rund 500 Gehörlosen im Rhein-Main-Gebiet, erzählt Eder. Der Club habe aber unter seinen rund 30 Mitgliedern auch solche, die in München, Hamburg oder Berlin lebten. Im Gegensatz zum Gehörlosen-Ortsbund, der ebenfalls in Nauheim beheimatet ist und sich vor allem um juristische Dinge kümmere, habe sich der GC50+ das lebenslange Lernen zum Ziel gesetzt. Der Ortsbund als Verband kümmere sich um die ganzen rechtlichen Dinge, wie Behindertenausweise, Beratungen und rechtliche Unterstützung. Im Club dagegen werde Wert auf Ausflüge und Besichtigungen gelegt, betont Eder.

Die Angebote beinhalten außerdem Führungen, Kurse, Treffen, Wanderungen oder Kurzurlaube. Auch im Druckzentrum Rhein-Main in Rüsselsheim, wo die „Main-Spitze“ gedruckt wird, wurde bereits eine Besichtigung durchgeführt.

Gesellige Angebote für Gehörlose ab einem Alter von 50 Jahren gebe es kaum, schildert Eder die Situation. In jungen Jahren werde sich beim Sport getroffen. Aber auch dieses Angebot nehme mit dem Alter ab. Die Aufnahme in andere Behindertenvereine sei zudem schwierig, weiß der Vorsitzende.

Dolmetscher nötig

Aus eigener Erfahrung wissen Eder und sein Vorstandsteam, wie schwierig Besichtigungen für Gehörlose sind. Statt den Kopf in den Sand zu stecken, hat er deshalb den eigenen Verein gegründet. Die Unterstützung bei den Veranstaltungen sei differenziert, erzählt er weiter. Manche Firmen stellten den Dolmetscher, wie etwa im Druckzentrum. Bei andern Besichtigungen müsse selbst für die Übersetzung gesorgt werden. Deshalb sei der Verein auch auf Spenden angewiesen.

In diesem Jahr ist noch am Freitag, 28. Dezember, ein Rundgang beim „Winterlicht“ im Palmengarten in Frankfurt geplant. Das neue Veranstaltungsjahr beginnt am 6. Januar mit dem Neujahrsempfang in Mainz, wird am 25. Januar mit einer Rotweinwanderung mit Fackeln in Freinsheim an der deutschen Weinstraße fortgesetzt. Eine Führung im Müllheizkraftwerk in Darmstadt, Besuche auf dem Flughafen und bei der Kreissparkasse Groß-Gerau sowie eine Wanderung auf der Buchauer Alm in Österreich sind geplant. Noch offen sei ein Computerkurs in Rüsselsheim, teilt Eder mit.